

Sylaby – zimní semestr 2017/18 pro 2. a 3. blok¹

Název předmětu	Den, učebna Kredity, ukončení, vyučující
MODUL LINGVISTICKÝ Vorlesungen	
2.Blok Forschungsprobleme der Morphologie – Pflichtvorlesung - 2.blok	Mittwoch 12:15 – 13:00, MK 1.16 3 kred, zk, Tichák
<p>Das Basisthema der Vorlesung sowie der Morphologie selbst ist das Wort. Es werden Themen zur Flexionsmorphologie und Morphonologie sowie der Funktionsmorphologie und Wortartenlehre behandelt. Einige Themen grenzen auch an die Wortbildung. Im Wintersemester bespricht man die Hauptthesen der Flexionsmorphologie sowie versucht, den Platz für Morphologie in der modernen Sprachwissenschaft zu finden. Im Sommersemester gibt die Vorlesung eine Übersicht der Klassifikation von deutschen Wortarten und von grammatischen Kategorien der drei Hauptwortarten - des Verbs, des Substantivs und des Adjektivs. Man betont vor allem diejenigen Schwerpunkte und Forschungsprobleme, die in der linguistischen Diskussionen aktuell sind. Die Vorlesung ist auch komparativ gestaltet, also außer der systematischen germanistisch-linguistischen Sicht wird die deutsche Morphologie im Vergleich zu der Tschechischen dargestellt - nicht nur deshalb ist sie Vorlesung auch für die Studierende des Übersetzens/Dolmetschens empfehlenswert. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.</p> <p>POZOR! Dokud student neukončil morfosyntax 1 a/nebo morfosyntax 3 (nezískal zápočet), nemůže se ve 2. ročníku/bloku přihlásit k zápočtu z morfosyntaxe 5 a ke zkouškám Forschungsprobleme der Morphologie a Forschungsprobleme der Syntax! Do předmětů může docházet, zkoušku/zápočet ovšem konat nemůže.</p> <p style="text-align: right;">KGN/1MO3</p>	
2.Blok Forschungsprobleme der Syntax – Pflichtvorlesung - 2. blok	Mittwoch 11:30 – 12:15, MK 1.16 3 kred, zk, Kaňovská
<p>Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, den Studierenden einen Überblick über die Syntax der deutschen Sprache zu geben und es ihnen zu ermöglichen, die bereits erworbenen Syntax-Kenntnisse zu vertiefen und in einen theoretischen Rahmen einzubetten. Im Teil 1 (Wintersemester) werden syntaktische Kategorien, syntaktische Beziehungen zwischen den Bestandteilen eines Satzes, syntaktische Funktionen und Faktoren der Wort- und Satzgliedstellung behandelt. Der Schwerpunkt liegt in der traditionellen Satzgliedlehre, mindestens in Grundzügen werden jedoch auch andere syntaktische Theorien und Möglichkeiten der Satzanalyse vorgestellt. Der Teil 2 (im Sommersemester) behandelt dann die Klassifikation von Sätzen nach verschiedenen Kriterien und die Entwicklungstendenzen in der Syntax der deutschen Sprache.</p> <p>Die Handouts zur Vorlesung stehen in elektronischer Form auf den Webseiten des Lehrstuhls für Germanistik zur Verfügung. Die Vorlesung (Teil 1/WS + Teil 2/SS zusammen) wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die einen schriftlichen und einen mündlichen Teil hat.</p> <p><u>Grundliteratur:</u> <i>Duden. Die Grammatik.</i> 8., überarbeitete Auflage. Mannheim; Wien; Zürich: Dudenverlag, 2009. DÜRSCHIED, Christa: <i>Syntax. Grundlagen und Theorien.</i> 6., aktual. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2012. GLÜCK, Helmut (Hg.): <i>Metzler Lexikon Sprache.</i> 2. Aufl. Stuttgart: Metzler, 2000. <i>Grammis. Das grammatische Informationssystem des IDS.</i> <http://hypermedia.ids-mannheim.de/> (22.6.2017) MAROSZOVÁ, Jana: <i>Grundlagen der Syntax.</i> Unter Mitarbeit v. M. Vachková. Praha: Karolinum, 2009.</p> <p>POZOR! Dokud student neukončil morfosyntax 1 a/nebo morfosyntax 3 (nezískal zápočet), nemůže se ve 2. ročníku/bloku přihlásit k zápočtu z morfosyntaxe 5 a ke zkouškám Forschungsprobleme der Morphologie a Forschungsprobleme der Syntax! Do předmětů může docházet, zkoušku/zápočet ovšem konat nemůže.</p> <p style="text-align: right;">KGN/1SY4</p>	

¹ 2. blok = 2.a 3. ročník Bc. studia; 3. blok = 1.a 2. ročník Mgr. studia

2. Block Allgemeine Sprachwissenschaft	Dienstag 14:00 – 14:45, MK 1.16 3 kred, zk, Opletalová
---	---

Im ersten Teil der Vorlesung werden Gegenstand und Methoden der Sprachwissenschaft besprochen. Im Einzelnen werden folgende Themenbereiche behandelt:

- Wissenschaftstheoretische Einführung (Klärung der Begriffe *wissenschaftliche Disziplin, akademische Disziplin, Subdisziplin, Hilfs-, Meta- und Interdisziplin*)
- Linguistische Teildisziplinen als System
- Spezifika der linguistischen Fachsprache
- Systemlinguistik: Ebenen der Sprachbeschreibung
- Zentrale Thesen des europäischen Strukturalismus

Der zweite Teil der Vorlesung soll den Eigenschaften von sprachlichen Zeichen gewidmet werden. Diese werden u.a. anhand des Vergleichs mit nichtsprachlichen Zeichen diskutiert.

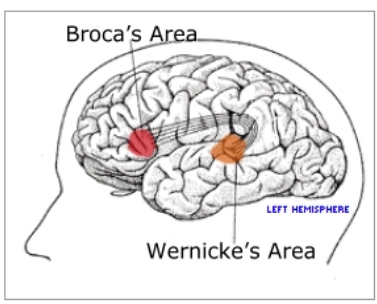
KGN/LAJOJ

2. Block Wortbildung	Dienstag 13:15 – 14:00, MK 1.16 3 kred, zk, Tichák
---------------------------------------	---

Wortbildung wird in dem deutschsprachigen linguistischen Raum meistens zu Morphologie gezählt, im tschechischsprachigen eher zu Lexikologie. Es geht tatsächlich um eine Zwischendisziplin, die sich mit der (synchronen) Entstehung der Wörter beschäftigt, deswegen werden in den ersten Vorlesungen Grenzen dieser Disziplin gezogen. Es gibt mehrere Arten der Wortbildung im Deutschen, eine der typischsten ist die Komposition, die auch fähig ist, Syntagmen innerhalb eines Wortes zu bilden. Es werden auch aktuelle Forschungsprobleme der Komposition vorgestellt wie z. B. Fugenelemente und ihre Distribution. Des Weiteren steht der deutschen Sprache die Derivation zur Verfügung, die typisch für flektive Sprachen ist und zusammen mit der Konversion am nächsten zur Flexionsmorphologie steht. Komposition, Derivation und Konversion stellen die Hauptbereiche der Vorlesungen dar. Es werden aber auch Vorlesungen zur Kurzwortbildung, zur neuen Rechtschreibreform (Zusammenschreibung), Entwicklungstendenzen der Wortbildung u. a. gehalten. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung werden die einzelnen Hauptwortarten Substantiv, Adjektiv und Verb und ihre Wortbildungsmöglichkeiten vorgestellt.

KGN/LGP01 oder LBP03

2. a 3. Block Einführung in die Psycholinguistik	Mittwoch 8:00 – 8:45, MK 1.16 3 kred, zk, Spáčilová
---	--



Motto: „Wir wollen in unserem Wissen vom Gebrauch der Sprache eine Ordnung herstellen: eine Ordnung zu einem bestimmten Zweck; eine von vielen möglichen Ordnungen; nicht die Ordnung.“

Ludwig Wittgenstein

In der Vorlesung werden drei Hauptbereiche der Psycholinguistik behandelt:

- die **Spracherwerbsforschung**: wie wird Sprache erworben, nach welchen Gesetzmäßigkeiten erfolgt der Aufbau des Sprachwissens (der kindliche Erwerb der Muttersprache – Voraussetzungen des Spracherwerbs, Erwerbstheorien, der bilinguale Spracherwerb, Zweitspracherwerb, die Bildung neuer Sprachen = Pidgin- und Kreolsprachen);
- die **Sprachwissenschaftsforschung**: wie ist Sprachwissen im Gedächtnis gespeichert, wie sind die verschiedenen sprachlichen Wissensbestände miteinander und mit dem Weltwissen vernetzt (Wortbedeutung in der Psycholinguistik, Alltagsbegriffe, Typikalität etc.); Aphasie und
- die **Sprachprozessforschung**: Untersuchung der psychischen Prozesse, die dem rezeptiven oder produktiven Sprachgebrauch im Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen zugrunde liegen (Modelle des Textverstehens, Textrepräsentation und Leseprozess).

Vorgestellt werden auch Wissenschaftler, die sich mit der psycholinguistischen Problematik beschäftigt haben (z. B. Karl Bühler, Wilhelm von Humboldt, Hermann Paul, Ferdinand de Saussure, Noam Chomsky, Wilhelm Wundt, Roman Jakobson, A. A. Leontějev, L. S. Vygotskij u. a.).

Literatur:

- ALTMANN, G. T. M.: *Výstup na babylonskou věž*. Praha 2005.
CSÉFALVAY, Z. a kol.: *Terapie afázie. Teorie a případové studie*. Praha 2007.
DIETRICH, R.: *Psycholinguistik*. Weimar 2002.
JAKOBSON, R.: *Kindersprache, Aphasie und allgemeine Lautgesetze*. 2. Auflage. Frankfurt am Main 1969.
KUTÁLKOVÁ, D.: *Vývoj dětské řeči krok za krokem*. Praha 2005.
MARŠÁLOVÁ, L.: *Psycholingvistická analýza vývinu lexiky*. Bratislava 1982.
NEBESKÁ, I.: *Úvod do psycholingvistiky*. Praha 1992.
SZAGUN, G.: *Sprachentwicklung beim Kind*. 5. Auflage. Weinheim 1993.
VYGOTSKIJ, L. S.: *Psychologie myšlení a řeči*. Praha 2004.
WODE, H.: *Psycholinguistik. Eine Einführung in die Lehr- und Lernbarkeit von Sprachen*. Ismaning 1993.
ZIMMER, D. E.: *So kommt der Mensch zur Sprache*. 6. Auflage. Zürich 1986.

KGK/NTL oder LGP25

3. Block

Deutsche Sprachgeschichte: Thema: Das Alt- und Mittelhochdeutsche

Montag 8:45 – 9:30, MK 1.16

3 kred, zk, Spáčilová



Motto: „Es gibt verschiedene Gründe, sich mit deutscher Sprachgeschichte zu beschäftigen. [...] Das – zumindest aus der Sicht der Sprachwissenschaft – wichtigste Argument für eine Beschäftigung mit Sprachgeschichte ist jedoch, dass zahlreiche scheinbar regellose, bei oberflächlicher Betrachtung vielleicht sogar widersinnige Gegebenheiten des heutigen Deutschen erst in historischer Perspektive wirklich verstanden werden.“

Hans Ulrich Schmid: Einführung in die deutsche Sprachgeschichte

Die Vorlesung und das Seminar bieten den Studenten die Möglichkeit, sich intensiver mit der Entwicklung der deutschen Sprache in den Zeiträumen 750-1050 (das Althochdeutsche) und 1050-1350 (das Mittelhochdeutsche) zu beschäftigen. Diese interessanten Perioden, in denen bedeutende literarische Denkmäler entstanden sind (*Abrogans, Muspilli, Hildebrandslied, Tatian, Eneit, Iwein, Erec, Parzifal, Nibelungenlied* u. a.), werden nicht nur theoretisch in der Vorlesung, sondern auch an praktischen Beispielen im Seminar vorgestellt. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht dabei die phonographematische, morphosyntaktische und lexikalische Analyse alt- und mittelhochdeutscher Texte.

Literatur:

- BESCH, Werner – WOLF, Norbert Richard [2009]: *Geschichte der deutschen Sprache. Längsschnitte – Zeitstufen – Linguistische Studien*. Berlin.
ERNST, Peter [2005]: *Deutsche Sprachgeschichte*. Wien.
HENNING, Thordis [2003]: *Einführung in das Mittelhochdeutsche*. 2. Auflage. Berlin – New York.
KÖNIG, Werner [2001]: *Atlas zur deutschen Sprache*. 13. Auflage. München.
MASAŘÍK, Zdeněk [1994]: *Historische Entwicklung des Deutschen*. Brno.
MASAŘÍK, Zdeněk – BROM, Vlastimil [2005]: *Historische Entwicklung des Deutschen. Übersichtstabellen – Kommentare – Textproben*. Brno.
MEINEKE, Eckhard – SCHWERDT, Judith [2001]: *Einführung in das Althochdeutsche*. Paderborn.
POLENZ, Peter von [1978]: *Geschichte der deutschen Sprache*. 9. Auflage. Berlin – New York.
SCHMID, Hans Ulrich [2009]: *Einführung in die deutsche Sprachgeschichte*. Weimar.
SCHMIDT, Wilhelm [2007]: *Geschichte der deutschen Sprache*. 10. Auflage. Stuttgart.
WOLFF, Gerhard [1999]: *Deutsche Sprachgeschichte*. Tübingen.

KGK/VJ

MODUL LINGVISTICKÝ
Seminare

2. Block
Morphosyntax 5 – seminář
(navazuje na semináře č. 1-4 z 1.ročníku)
– doporučený seminář pro 2. blok (nabízen 2x ročně - v ZS i LS)

Donnerstag 08:00 – 9:30, MK 1.16
Kaňovská, 2 kred, zp

Dieses Seminar, das den Studenten des 2. Blocks als fakultative Veranstaltung angeboten wird, knüpft an die Seminare Morphosyntax 1-4 an und setzt die dort erworbenen Kenntnisse voraus. Im Seminar sollen die Themen der Kapitel 39–63 aus DREYER & SCHMITT (2009) behandelt werden: Adjektive und Adverbien, Zustandspassiv, Partizipialkonstruktionen, Gerundivum, Konjunktiv, Präpositionen, Funktionsverbgefüge und Tempusgebrauch. Im Abschlusstest werden die Kenntnisse des gesamten Lehrbuchs und der Terminologie durch verschiedene Aufgaben, auch durch Übersetzungen aus dem Tschechischen ins Deutsche, überprüft.

Grundliteratur:

DREYER, Hilke / SCHMITT, Richard (2009): *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik aktuell. (Die Gelbe aktuell)* Ismaning: Hueber.

GLÜCK, Helmut (Hrsg.) (2000): *Metzler Lexikon Sprache*. 2. Aufl. Stuttgart: Metzler.

LATOURE, Bernd (1997): *Deutsche Grammatik in Stichwörtern*. Stuttgart: Klett.

Terminologie-Liste zur Morphosyntax (Germanistik UPOL).

VOIT, Heike (2005): *PONS. Grammatik kurz & bündig: Deutsch*. Stuttgart: Klett.

VOIT, Heike (2005): *PONS. Stručná gramatika němčiny*. Praha: Klett.

POZOR!

Dokud student neukončil morfosyntax 1 a/nebo morfosyntax 3 (nezískal zápočet), nemůže se ve 2. ročníku/bloku přihlásit k zápočtu **z morfosyntaxe 5** a ke zkouškám **Forschungsprobleme der Morphologie** a **Forschungsprobleme der Syntax!** Do předmětů může docházet, zkoušku/zápočet ovšem konat nemůže.

KGK/1SY3

2. Block
Sprachübung Phraseologie

Mittwoch 13:15 – 14:45, MK 1.17
2 kred, zp+zk, Kaňovská

Der Zweck der Übung ist, sich eine bestimmte Anzahl von Phrasemen der deutschen Sprache anzueignen und dabei die Spezifika der Form und der Bedeutung von Phrasemen kennen zu lernen. Aufmerksamkeit wird auch den Beziehungen zwischen Phrasemen im deutschen Phraseolexikon und den interlingualen, deutsch-tschechischen, phraseologischen Beziehungen geschenkt. Übungen zum Erkennen und Verstehen von Phrasemen im Text sollen auf selbständige Verwendung von Phrasemen in ähnlichen Texten vorbereiten.

Als begleitende Lektüre wird das Lehrmaterial von H. Bergerová (2007) verwendet. Die Übungsmaterialien stehen in elektronischer Form auf den Webseiten des Lehrstuhls für Germanistik zur Verfügung.

Das Seminar wird mit einem Test abgeschlossen, in dem sowohl praktische Beherrschung der deutschen Phraseologie als auch die Kenntnis der phraseologischen Grundtermini getestet wird.

Grundliteratur:

BERGEROVÁ, Hana (2007): *Multimediales Unterrichtsmaterial zur deutschen Phraseologie*. CD-ROM. Ústí n. L.: UJEP. <<http://frazeeologie.ujepurkyne.com>> (22.6.2017)

ETTINGER, Stefan / HESSKY, Regina (2009): *Deutsche Redewendungen. Ein ideographisch gegliedertes Wörter-, Übungs- und Lesebuch für Fortgeschrittene*. Augsburg. <<http://www.ettinger-phraseologie.de/>> (22.6.2017)

Literatur zur Vertiefung:

BURGER, Harald (2010): *Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 4., neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt.

FLEISCHER, Wolfgang (1997): *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 2., durchgeseh. u. erg. Aufl. Tübingen: Niemeyer.

KGK/JC01 (studenti německé filologie jak předmět typu C)

2. und 3. Block Deutsch in der Schweiz	Donnerstag 11:30 – 13:00, MK 3.11 4 kred, zp, Kaňovská
<p>Im Seminar wird die Sprachsituation in der Schweiz und besonders in der Deutschschweiz dargestellt und die Geltungsbereiche der schweizerdeutschen <i>Dialekte</i> und der schweizerdeutschen <i>Standardsprache</i> beschrieben. Weiter geht es darum, die Besonderheiten der deutschen Standardsprache in der Schweiz gegenüber dem Binnendeutschen und die typischen gemeinsamen Merkmale der schweizerdeutschen Dialekte auf allen Sprachebenen kennen zu lernen. Erwähnt werden auch einige Unterschiede zwischen den einzelnen Dialekten.</p> <p>Die Vorstellung einer der nationalen Varietäten des Deutschen erfolgt in einem breiteren soziolinguistischen Zusammenhang – die Aufmerksamkeit wird der Problematik der mehrsprachigen Gesellschaften, den sog. Diglossie- und Polyglossie-Situationen, den Einstellungen der Sprecher zu verschiedenen Sprachen und Sprachvarietäten gewidmet.</p> <p><u>Lektüre zur Einführung:</u> SIEBENHAAR, Beat / WYLER, Alfred: <i>Dialekt und Hochsprache in der deutschsprachigen Schweiz</i>. 5., vollständig überarb. Auflage. Zürich: Pro Helvetia, 1997. http://home.uni-leipzig.de/siebenh/pdf/Siebenhaar_Wyler_97.pdf (22.6.2017)</p> <p><u>Grundliteratur:</u> AMMON, Ulrich (1995): <i>Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Problem der nationalen Varietäten</i>. Berlin; New York: de Gruyter. BICKEL, Hans / SCHLÄPFER, Robert (Hrsg.) (2000): <i>Die viersprachige Schweiz</i>. 2., neu bearb. Aufl. Aarau; Frankfurt am Main; Salzburg: Sauerländer. MEYER, Kurt (1989): <i>Wie sagt man in der Schweiz? Wörterbuch der schweizerischen Besonderheiten</i>. Mannheim: Duden (= Die Duden-Taschenbücher; Bd. 22).</p> <p style="text-align: right;">KGN/LGS29 oder LBS04</p>	
2. und 3. Block Linguistische Textanalyse - am Beispiel von Popsongs	Mittwoch 15:00 – 16:30, MK 3.11 4 kred, zp, Rinas
<p style="text-align: right;">KGN/LGS50 oder LBS05</p>	
2. und 3. Block Vorlesung Linguistik - Gastdozent	20.11. 2 přednášky 1 kred, zp, hostující profesoři
<p>Přednáška prof. Kienpointnera Ökolinquistik: Sprachensterben Přednáška dr. Valdové Genderově vyvážené vyjadřování: Nejde jen o jazyk</p> <p>Termín přednášek: 20. 11. 2017</p> <p style="text-align: right;">KGN/LGS82</p>	

3. Block Lektüreseminar - Pragmatik	Dienstag 16:45 – 18:15, MK 1.17 4 kred, zp, Opletalová
<p>Im Seminar werden ausgewählte linguistische und sprachphilosophische Texte gelesen und diskutiert, die ein neues Paradigma der Sprachbetrachtung eröffnet haben, indem sie die Sprache als Handeln betrachteten. Der erste Teil der Vorlesung soll bedeutenden sprachphilosophischen Theorien gewidmet sein, welche gleichzeitig als Grundlage der Pragmalinguistik angesehen werden: Es geht um die Sprechakttheorie nach J. L. Austin und J. R. Searle. Im zweiten Teil werden die Konversationsregeln nach H. P. Grice und seinen Nachfolgern sowie die Höflichkeitsregeln behandelt. In einzelnen Sitzungen sollen folgende Themenkreise behandelt werden: <i>Sprache als Handlung, Sprechakte und deren Klassifikation, semiotische Erweiterungen der Sprechakttheorie, Definition der Kommunikation und Kommunikationsstörungen, konversationelle Implikatur und Konversationsmaximen, Höflichkeitsregeln.</i></p> <p style="text-align: right;">KGN/LGS33</p>	
3. Block Deutsche Sprachgeschichte: Thema: Das Alt- und Mittelhochdeutsche	Montag 9:45 – 11:15, MK 1.16 4 kred, zp, Spáčilová
	<p>Motto: „Es gibt verschiedene Gründe, sich mit deutscher Sprachgeschichte zu beschäftigen. [...] Das – zumindest aus der Sicht der Sprachwissenschaft – wichtigste Argument für eine Beschäftigung mit Sprachgeschichte ist jedoch, dass zahlreiche scheinbar regellose, bei oberflächlicher Betrachtung vielleicht sogar widersinnige Gegebenheiten des heutigen Deutschen erst in historischer Perspektive wirklich verstanden werden.“</p> <p style="text-align: right;">Hans Ulrich Schmid: Einführung in die deutsche Sprachgeschichte</p> <p>Die Vorlesung und das Seminar bieten den Studenten die Möglichkeit, sich intensiver mit der Entwicklung der deutschen Sprache in den Zeiträumen 750-1050 (das Althochdeutsche) und 1050-1350 (das Mittelhochdeutsche) zu beschäftigen. Diese interessanten Perioden, in denen bedeutende literarische Denkmäler entstanden sind (<i>Abrogans, Muspilli, Hildebrandslied, Tatian, Eneit, Iwein, Erec, Parzival, Nibelungenlied</i> u. a.), werden nicht nur theoretisch in der Vorlesung, sondern auch an praktischen Beispielen im Seminar vorgestellt. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht dabei die phonographematische, morphosyntaktische und lexikalische Analyse alt- und mittelhochdeutscher Texte.</p>
<p>Literatur: BESCH, Werner – WOLF, Norbert Richard [2009]: <i>Geschichte der deutschen Sprache. Längsschnitte – Zeitstufen – Linguistische Studien.</i> Berlin. ERNST, Peter [2005]: <i>Deutsche Sprachgeschichte.</i> Wien. HENNINGS, Thordis [2003]: <i>Einführung in das Mittelhochdeutsche.</i> 2. Auflage. Berlin – New York. KÖNIG, Werner [2001]: <i>Atlas zur deutschen Sprache.</i> 13. Auflage. München. MASARÍK, Zdeněk [1994]: <i>Historische Entwicklung des Deutschen.</i> Brno. MASARÍK, Zdeněk – BROM, Vlastimil [2005]: <i>Historische Entwicklung des Deutschen. Übersichtstabellen – Kommentare – Textproben.</i> Brno. MEINEKE, Eckhard – SCHWERDT, Judith [2001]: <i>Einführung in das Althochdeutsche.</i> Paderborn. POLENZ, Peter von [1978]: <i>Geschichte der deutschen Sprache.</i> 9. Auflage. Berlin – New York. SCHMID, Hans Ulrich [2009]: <i>Einführung in die deutsche Sprachgeschichte.</i> Weimar. SCHMIDT, Wilhelm [2007]: <i>Geschichte der deutschen Sprache.</i> 10. Auflage. Stuttgart. WOLFF, Gerhard [1999]: <i>Deutsche Sprachgeschichte.</i> Tübingen.</p> <p style="text-align: right;">KGN/LGS30</p>	
MODUL LITERÁRNÍ Vorlesungen	
2. und 3. Block Geschichte der deutschgeschriebenen Literatur des Mittelalters	Donnerstag 10:30 – 11:15, MK 1.16 3 kred, zk, Solomon
<p>In der Vorlesung werden die wichtigsten Romane des Hochmittelalters thematisiert. Man beschäftigt sich mit dem klassischen Artusroman, mit der Thematik des Grals, angesprochen wird die Rezeption in der neuzeitlichen Literatur. Die Haupttexte sind: Hartmann von Aue: <i>Erec</i> und <i>Iwein</i>, Wolfram von Eschenbach: <i>Parzival</i>, Heinrich von dem Türlin: <i>Diu Crône</i>, der Tristan- Stoff: von Eilhart bis zur altschechischen Rezeption.</p> <p><u>Literatur:</u> Hübner, Gert: <i>Ältere deutsche Literatur.</i> Tübingen, 2006. Bein, Thomas: <i>Germanistische Mediävistik,</i> Berlin, 2005.</p>	

Brandt, Rüdiger: Grundkurs germanistische Mediävistik. Literaturwissenschaft. München, 1999.
 Bumke, Joachim: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im Hohen Mittelalter. München, 2005.
 Klein, Dorothea: Mittelalter. Weimar, 2006.
 Bumke, Joachim: Wolfram von Eschenbach. 8. Auflage. Weimar, 2004.

KGn/LP05 oder KAMSN oder SN

2. und 3. Block
Biedermeier – Vormärz – Junges Deutschland

Donnerstag 9:45 – 10:30, MK 1.16
 3 kred, zk, JKrappmann

In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die literarischen Entwicklungen zwischen dem Wiener Kongreß 1815 und der Märzrevolution 1848 gegeben. Die Epochen Biedermeier (bzw. Frührealismus) und Vormärz werden dabei dialektisch auf die soziopolitische und kulturelle Neuordnung der Ära nach Napoleon bezogen. Während die Vertreter der biedermeierlichen Kultur sich aus dem öffentlichen und politischen Leben ins familiäre Umfeld zurückzogen, reagierten die politischen Autoren mit einer ab 1830 nochmals sich verstärkenden Kritik an den gesellschaftlichen Verhältnissen. Die Gruppen sind jedoch nicht als abgeschlossene zu denken, sondern ermöglichten vielfache Wechselbeziehungen, die in der darauffolgenden Epoche des Realismus jeweils zu unterschiedlichen literarischen Ausprägungen führten.

Literatur:

Norbert Otto Eke: Einführung in die Literatur des Vormärz. Darmstadt WBG 2005.
 Bernd Balzer: Die meisten Schwellen tragen Schienen. Anmerkungen zu Georg Weerth, Gustav Freytag und zur Epochenschwelle von 1848. In: Bertschik/Emter/Graf (Hg.): Produktivität des Gegensätzlichen. Tübingen Niemeyer 2000, 3-18.
 Ingeborg Fiala-Fürst/Steffen Höhne: Romantik und Frühes Biedermeier. In: Becher/Höhne/Krappmann/Weinberg (Hg.): Handbuch der deutschen Literatur der Böhmisches Länder. Stuttgart Metzler 2017,
 Steffen Höhne: Vormärz und spätes Biedermeier. In: . In: Becher/Höhne/Krappmann/Weinberg (Hg.): Handbuch der deutschen Literatur der Böhmisches Länder. Stuttgart Metzler 2017.

KGn/LP09

2. und 3. Block
Geschichte der deutschjüdischen Literatur (...vornehmlich des 20. Jahrhunderts)

Montag 8:00 – 8:45, MK 1.16
 3 kred, zk, Fialová

Přednáška naváže na cyklus přednášek minulého semestru, bude pokračovat tam, kde ta minulá přestala, čili na konci 19. století.
 Zapiší-li se do přednášky studenti judaistiky, kteří nevládnou němčinou, budu přednášet česky.

KGn/LP26 nebo JUD/ZL32

MODUL LITERÁRNÍ
Seminare

2. und 3. Block
E.T.A. Hoffmann

Montag 16:45 – 18:15, MK 1.16
 1x14 dní plus část blokově
 4 kred, zp, Horňáček



Nur wenige Schriftsteller haben die Bürger des 19. Jahrhunderts so geängstigt und gleichzeitig so fasziniert wie E.T.A. Hoffmann. Noch Walter Benjamin erinnerte sich in seinen späteren Jahren, dass er in der Kindheit vor der Lektüre des „Grusel-Hoffmanns“ gewarnt wurde, dessen Werke zwar in der Familienbibliothek standen, aber nur vom Vater gelesen werden durften. Die Schrecken des 20. und 21. Jahrhunderts haben freilich das „Grauen“ der Werke Hoffmanns stark relativiert, dennoch gehören sie zweifelsohne zu dem interessantesten und komplexesten, was die Romantik zu bieten hat.

Das Seminar soll anhand von Hoffmanns Texten Werken grundlegende Kenntnisse über die deutsche Romantik als auch Kompetenz beim Umgang mit Erzähltexten vermitteln

Es werden u.a. folgende Texte Hoffmanns diskutiert: *Der goldne Topf*, *Die Elixiere des Teufels*, *Der Sandmann*, *Das Sanctus*, *Prinzessin Brambilla*, *Der*

Einsiedler Serapion; *Rat Krespel*; *Die Bergwerke zu Falun*; *Die Automate*; *Das fremde Kind*; *Das Fräulein von Scuderi*; *Vampirismus*; *Des Veters Eckfenster*.

KGn/LS05

2. und 3. Block Verschiedene Religionen in Texten deutscher Literatur	Montag 9:45 – 11:15, MK 3.11 4 kred, zp, Fialová
<p>Nachdem ich mich bereits wiederholt mit Geschichten und Figuren aus dem Alten Testament und deren Bearbeitung in der Literatur beschäftigt habe, möchte ich nun den Blick auf weitere Religionen ausweiten. Im Seminar werden deutschsprachige Texte gelesen und interpretiert, die sich verschiedenen Religionen zuwenden:</p> <p>Protestantismus x Katolizismus: Conrad Ferdinand Meyer: Das Amulett (net) China: Franz Kafka: Beim Bau der chinesischen Mauer, Ein altes Blatt (net) Islam: Else Lasker-Schüler: Der Prinz von Theben (scan) Buddhismus: Hermann Hesse: Siddharta (scan) Antike: Christa Wolf: Cassandra (scan) Hinduismus: Thomas Mann: Die vertauschten Köpfe (scan)</p> <p>Bestandteil des Seminars werden zwei Vorträge von prof. Karl Grözinger über Kafka und das Judentum sein.</p> <p style="text-align: right;">KGN/LS33</p>	
2. und 3. Block Schriftstellerinnen im 19. Jahrhundert	Mittwoch 15:00 – 16:30, MK 3.17 4 kred, zp, Merz
<p>Schriftstellerinnen stehen bis ins 20. Jahrhundert oft im Schatten ihrer männlichen Kollegen. Im Seminar soll ein Blick auf die schreibenden Frauen des 19. Jahrhunderts geworfen werden, denen bisher weniger Aufmerksamkeit geschenkt wurde oder die nur als Ausnahmen geduldet wurden. Es werden Schriftstellerinnen aus der Zeit der Romantik bis in die Moderne untersucht. Außerdem werden die Produktionsbedingungen sowie die Widerstände, mit denen die Autorinnen konfrontiert waren, näher betrachtet. Die Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Literaturhinweise: Tebben, Karin (1998): Beruf: Schriftstellerin. Schreibende Frauen im 18. und 19. Jahrhundert. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Schmid-Bortenschlager, Sigrid (2009): Österreichische Schriftstellerinnen 1800-2000. Eine Literaturgeschichte. Darmstadt: WBG.</p> <p style="text-align: right;">KGN/LS11</p>	
NUR 3. Block Kraft – Wille – Nerven als Schlagwörter der Moderne	Montag 11:30 – 13:00, MK 3.11 4 kred, zp, J.Krappmann
<p>Dieses Seminar (nur für Master-Studierende) soll auf die Anforderungen der neuen Staatsprüfungsordnung vorbereiten. Gezeigt wird wie man sich ein Thema mittels bibliographischer Recherche, der Auswahl und kritischen Lektüre von Forschungsliteratur sowie einer Gliederung des Themas selbständig erarbeitet. Insofern ist die Veranstaltung auch als Hilfestellung beim Verfassen der Diplomarbeit nützlich. Zugleich wird anhand von drei zentralen Schlagwörtern der Moderne eine über die gängigen Epochengrenzen hinausreichende Beschreibung der Zeit zwischen ca. 1875-1914 geboten.</p> <p>Die genaue Textauswahl ergibt sich erst aus den bibliographischen Arbeiten der Seminarteilnehmer. Es werden aber vordringlich zeitgenössische programmatische Texte und Aufsätze der Forschungsliteratur im Vordergrund stehen. Da die Suche nach geeigneter Literatur Bestandteil der Seminarleistung ist, entfallen hier die Literaturangaben .</p> <p style="text-align: right;">KGN/LS03 nebo KSH01</p>	

MODUL KULTURA A SPOLEČNOST
Vorlesungen

2. und 3. Block
Die Kunst des Mittelalters und der Renaissance

Montag 11:30 – 13:00, MK 1.16
3 kred, zk, Tunková

KGK/KAKPS

MODUL KULTURA A SPOLEČNOST
Seminare

2. Block
Textarbeit - Vorbereitung für die Klausur im II. Block

Montag 13:15 – 14:45, MK 1.17
2 kred, zp, Merz

Dieses Seminar dient der Vorbereitung für die Klausur, die im zweiten Block absolviert werden muss. Im Vordergrund stehen das Üben mit Beispielklausuren und das Erarbeiten möglicher „Lösungsstrategien“.

KGK/KS05

2. und 3. Block
Die deutsch-tschechische Konfliktgemeinschaft

Donnerstag 11:30 – 13:00, MK 1.17
4 kred, J.Krappmann

In diesem Seminar werde ich anhand von zentralen historischen Ereignissen einen Überblick über das spannungsreiche Zusammenleben von Tschechen und Deutschen in Böhmen und Mähren geben. Der zeitliche Schwerpunkt des Seminars liegt dabei im 19. und 20. Jahrhundert. Da aber gerade in nationalistischen Argumentationen beider Seiten auf zurückliegende historische Ereignisse zurückgegriffen wurde, sollen auch markante historische Begebenheiten aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit kurz beleuchtet werden.

Grundlage der Arbeit in den Seminarstunden sind historische Quellentexte, die nach kurzen Einführungen in die historischen und Zeitumstände und Probleme, gemeinsam interpretierend gelesen werden. Als Textgrundlage dient: Manfred Alexander (Hrsg.): Quellen zu den deutsch-tschechischen Beziehungen 1848 bis heute. Darmstadt Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2005.

Die Anforderungen für die Vergabe von credits werden in der ersten Seminarstunde besprochen.

Empfohlene weiterführende Lektüre:

Alexander, Manfred: Kleine Geschichte der böhmischen Länder. Stuttgart Reclam 2008.

Brenner/Franzen/Haslinger/Luft (Hrsg.): Geschichtsschreibung zu den böhmischen Ländern. München Oldenbourg 2006.

Křen, Jan: Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche 1780-1918. München Oldenbourg 1996

Podiven: Češi v dějinách nové doby (Pokus o zrcadlo). Praha Rozmluvy 1991. [dt. Pithart/Príhoda/Otáhal: Wo ist unsere Heimat? Geschichte und Schicksal in den Ländern der böhmischen Krone. München Langen Müller 2003]

Seibt, Ferdinand: Deutschland und die Tschechen. Geschichte einer Nachbarschaft in der Mitte Europas. München Piper 1993.

KGK/KAHCN

2. und 3. Block Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung	Montag 9:45 – 11:15, MK 3.08 3 kred, zp, Hornáček, Černá
---	---



Das Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen einige grundlegende Kompetenzen beim Umgang mit historischen Quellen zu vermitteln. Da es leider nicht möglich ist, im Rahmen nur eines Seminars auf alle historischen Hilfswissenschaften einzugehen, werden besonders folgende Bereiche thematisiert: Paläographie – kurzer Aufriss der Geschichte der Schrift, Übungen zum Lesen, Beschreiben und Transkribieren von wichtigen Schrift- und Druckformen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit; Kodikologie – Fragen der Anfertigung, Provenienz, Datierung ...; Chronologie – Entwicklung des Kalenders, Benützung der chronologischen Tabellen, Ermittlung von Daten ... Falls es die Zeit erlaubt, werden kurz auch weitere historische Hilfswissenschaften (Genealogie, Heraldik) vorgestellt.

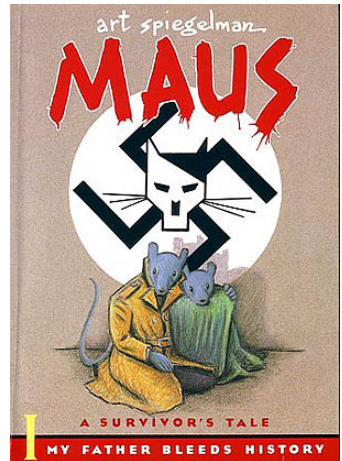
Zur Einführung:
Von Brandt, Ahasver: *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften*. Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1998.

KGK/KAHPV oder KAKPV oder KAMPV

2. und 3. Block Historischer Comic: Analyse von ausgewählten Comics zur deutschen Geschichte des 20. Jhds.	Montag 15:00 – 16:30, MK 1.17 2 nebo 4 kred, Hornáček, Pýchová
---	---

Historische Stoffe erfreuen sich unter Comicsautoren (nicht nur) in den letzten Jahren großer Beliebtheit: Seien es große historische Umbrüche wie der Erste Weltkrieg oder der Fall der Berliner Mauer, die ‚Atmosphäre‘ und Kultur einer bestimmten Epoche wie z.B. der Weimarer Republik oder Westberlins im Kalten Krieg, private Schicksale von mehr oder weniger bekannten Persönlichkeiten, der Comic bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, komplexe historische Prozesse sowie Einzelschicksale ‚anschaulich‘ zu vermitteln. Das Ziel des Seminars ist es, die Studierende mit den Grundlagen der Comicsanalyse bekannt zu machen und gleichzeitig am Beispiel von ausgewählten Comics grundsätzliches Wissen über zentrale Momente der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts zu vermitteln.

Gelesen werden u.a.: Jacques Tardi: *Grabenkrieg*; Jason Lutes: *Berlin 1. Steinerte Stadt*; Art Spiegelman: *Maus*; Reinhard Kleist: *Der Boxer. Die wahre Geschichte des Hertzko Haft*; Uli Lust: *Flughunde*; Jörg Ulbert: *Gleisdreieck. Berlin 1981*.



Zur Einführung: McCloud, Scott: *Comics richtig lesen*. Hamburg 2001.

KGK/KS28, pokud chtějí studenti získat 4 kr zapisují si zároveň i kód KS29

2. und 3. Block Die Kunst des DADA: Der Sinn im Unsinn	Mittwoch 13:15 – 14:45, MK 3.11 2 kred, Voda Eschgfäller
---	---

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an die Studierenden des Moduls Kunstgeschichte. Im Vordergrund der Auseinandersetzung mit dem Dadaismus steht das Ziel, das Kunstkonzept, das der Strömung zu Grunde liegt, zu begreifen. Dazu werden grundlegende Texte von DADA-KünstlerInnen gelesen und diskutiert, sowie versucht, sich in die grundlegende Sekundärliteratur zum Thema (die vor allem auch in englischer Sprache vorliegt) einzulesen. Begleitet wird die Beschäftigung mit den Inhalten des DADA von der Diskussion verschiedenster Beispiele aus der mit ihm zusammenhängenden Kunstproduktion (von Arp und Baader über Duchamp und Picabia bis hin zu Beuys).

Neben regelmäßiger Anwesenheit (2 Absenzen) und rechtzeitiger Erledigung der Lektüre- und Hausaufgaben wird Interesse am Unterrichtsgegenstand und Beteiligung an der Diskussion erwartet. Die Lehrveranstaltung schließt mit einem mündlichen Abschlussgespräch.

Literatur
Ina Boesch: *Die DaDa. Wie Frauen Dada prägten*. Scheidegger und Spiess, Zürich 2015
Hubert van den Berg: *Avantgarde und Anarchismus. Dada in Zürich und Berlin*. Universitätsverlag C. Winter, Heidelberg 1999
Karl Riha, Jörgen Schäfer (Hrsg.): *Dada total. Manifeste, Aktionen, Texte, Bilder*. Reclam, Stuttgart 1994

Gregor Schröer: *L'art est mort. Vive DADA! – Avantgarde, Anti-Kunst und die Tradition der Bilderstürme*. Aisthesis, Bielefeld 2005

Raoul Schrott: *DADA 15/25. Dokumentation und chronologischer Überblick zu Tzara & Co*. Verlag DuMont, Köln 2004

KGK/KS56

2. und 3. Block
Die Reformation: Vorgeschichte, Verlauf und Auswirkungen

Dienstag 9:45 – 11:15, MK 3.11
2 kred, Podlecki

Obwohl die Ideen für eine Neuorientierung der Kirche viel weiter zurückreichen, wird die Veröffentlichung der 95 Thesen von Martin Luther im Jahre 1517 gemeinhin als Beginn der Reformation angesehen. Seine Kritik am Ablasshandel der Katholischen Kirche führte nicht nur zur Teilung der Kirche, sondern veränderte zudem die politische Landschaft Europas für immer: Die Reformationsbestrebungen in Europa mündeten letztlich im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) und in der Gegenreformation, die als Maßnahme gegen den zunehmenden Einfluss des Protestantismus beim Konzil von Trient beschlossen und eingeleitet wurde. Im Seminar werden unter anderem folgende Fragen besprochen: Welche kirchlichen Verhältnisse und theologischen Überlegungen bestimmten den Ausgangspunkt der Reformation? Welche politisch-gesellschaftliche Situation beeinflusste ihren Verlauf? Welche Auswirkungen hatte sie auf die Geschichte Europas (Politik, Theologie, Gesellschaft)? Interesse an der Lektüre theologischer und historischer Texte wird vorausgesetzt.

KGK/KS16

2. und 3. Block
Emanuel Schikaneder

Blokový seminář, 1. část 26.-27. 10.
2 kred, Hynešová

Emanuel Schikaneder war Zeit seines Lebens ein erfolgreicher Schauspieler, Regisseur, Autor von vielen Libretti und Theaterstücken, Prinzipal und Theaterdirektor. Heutzutage ist er beinahe vergessen, man erinnert sich an ihn nur noch als Autor des Librettos zu Mozarts erfolgreicher Oper *Die Zauberflöte*. Das Musical *Schikaneder*, das von 30. September 2016 bis 21. Juni 2017 in Wien auf der Bühne des Raimund Theaters zu sehen war, soll als ein Beispiel der Wiederbelebung des beinahe vergessenen Theatermannes dienen, der eine gravierende Rolle bei der Entwicklung des Theaters spielte. Als Arbeitstexte werden – sofern vorhanden – das Libretto bzw. die Liedtexte aus dem Musical dienen, sowie Auszüge aus der Diplomarbeit von Cornelius Mitterer oder Schikaneders Biografie von Eva Gesine Baur u. a. Geplant ist auch eine medienübergreifende Analyse der Schikaneder-Rezeption (Zeitungsartikel, Rezensionen, Interviews mit den Hauptdarstellern, Radiopodcasts, Making-of-Filme, Youtube-Videos). Das Seminar wird sich ebenfalls mit dem historischen Hintergrund und der „künstlerischen Freiheit“ befassen, indem die historisch belegten Informationen mit der Umsetzung im Musical verglichen werden.



Das Ziel des Seminars ist es, den Studierenden auf eine wissenschaftlich-unterhaltsame Weise die Grundlagen über die Person Schikaneders, den kultur-geschichtlichen Hintergrund, seine Rezeption in heutiger Zeit in Form eines Musicals und seine Bedeutung für die Entwicklung des Theaters zu vermitteln.

Literatur:

Baur, Eva Gesine. *Emanuel Schikaneder. Der Mann für Mozart*. München: C.H.Beck Verlag, 2012.

Mitterer, Cornelius. *Emanuel Schikaneder*. Wien, 2011. Diplomarbeit.

KGK/KS11

2. und 3. Block
Četba literárních textů v jidiš

Blokový seminář (listopad) , MK 3.11
2 kred, zp, Petr Jan Vinš, **výuka v češtině**

KGK/KS91 nebo JUD/JID2 nebo JUD/JD2

3. Block Textarbeit – Vorbereitung für die Klausur im III. Block	Mittwoch 9:45 – 11:15, MK 1.17 2 kred, Voda Eschgfäller
Das Seminar versteht sich als Einleitung ins wissenschaftliche Schreiben. Im Mittelpunkt des Interesses stehen folgende Fragen: wie soll ein Text aufgebaut sein? Welche Schritte liegen zwischen der Fragestellung und dem Ergebnis? Wie werden Quellen richtig zitiert und Verweise sauber eingebunden? <div style="text-align: right;">KGN/KS31</div>	
OSTATNÍ studenti 1 a 2 oborového studia Německé filologie mohou tyto předměty absolvovat jako předměty typu C	
TLUMOČNICTVÍ, PŘEKLADATELSTVÍ Vorlesungen	
2. und 3. Block (C – předmět), 1. roč. překladatelství (A – předmět) Přednáška: Teorie a metodika překladu a tlumočení – část překladatelství	Dienstag 11:30 – 12:15, MK 1.16 4 kred, zk, M.Krappmann
<div style="text-align: right;">KGN/TM1P</div>	
TLUMOČNICTVÍ, PŘEKLADATELSTVÍ Seminare	
2. und 3. Block (C – předmět), 1. roč. překladatelství (A – předmět) Cvičení: Praktická aplikace teorie a metodiky překladu a tlumočení – část překladatelství	Mittwoch 9:45 – 11:15, MK 1.16 2 kred, zp, M.Krappmann
<div style="text-align: right;">KGN/TM1C</div>	
2. und 3. Block (C – předmět), 1. roč. překladatelství (A – předmět) Cvičení: Návčik konsekutivního tlumočení 1	Blokový seminář 2 kred, zp, Břenek
<div style="text-align: right;">KGN/TNK1</div>	

2. und 3. Block Čeština pro překladatele a tlumočníky	Dienstag 16:45 – 18:15, MK 1.16 4 kred, zp, Veselá
<div style="text-align: right;">KGN/CPT</div>	
2. und 3. Block Nácvik konsekutivního tlumočení 3	Donnerstag 13:15 – 14:45, SV 3.28 4 kred, zp, Prágerová
<div style="text-align: right;">KGN/TNK3</div>	
2. und 3. Block Nácvik simultánního tlumočení 2	Blokový seminář 4 kred, zp, Schmidt
<div style="text-align: right;">KGN/TNS2</div>	

2. und 3. Block Překlad esejistických a žurnalistických textů	Montag 9:45 – 11:15, MK 1.17 4 kred, zp, Peštová
<p>Seminář studentům zprostředkuje problematiku překládání esejistických a žurnalistických textů. Tyto specifické funkční styly se vyznačují koncentrovaným výskytem více charakteristických gramaticko-lexikálních jazykových fenoménů a silnou tendencí ke komprimované a abstrahující výpovědi. V semináři budou jednotlivé problémy analyzovány a prakticky řešeny na kratších příkladových cvičeních zaměřených na různé jazykové jevy specifické pro němčinu nebo češtinu a na delších, komplexnějších textech, které umožní aplikaci získaných poznatků.</p> <p style="text-align: right;">KGN/PEZ1</p>	
2. und 3. Block Překladatelské cvičení: překlady beletrie	Dienstag 15:00 – 16:30, MK 1.16 4 kred, zp, Fialová
<p>Ve cvičení budeme překládat texty náležející k tzv. uměleckému funkčnímu stylu, pro jejichž překlad neexistuje žádná ucelená překladatelská teorie, nýbrž pomohou jen zkušenosti z praxe. Přesto budeme na začátku každé hodiny krátce diskutovat nějaký teoretický problém překladu – v závislosti na pronesení krátkém referátu.</p> <p>Začneme relativně jednoduchými – realistickými – texty a, dle schopností studentů, můžeme pokračovat až k textům velmi složitým. Na začátku každého textového bloku proběhne nejprve diskuse o stylu daného textu, jeho jazykových charakteristikách a zvláštích. V semináři tak budeme cvičit i schopnost interpretovat text a budeme tříbit cílový jazyk, češtinu.</p> <p>Všechny překládané texty se budou vztahovat k židovské literatuře, neboť chystám čítanku přeložených textů.</p> <p>Požadavky k zápočtu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - pravidelná spolupráce (přípravený překlad k diskusi + účast na diskusi) - krátký referát o přečteném teoretickém textu - publikovatelný text ve vlastním překladu <p style="text-align: right;">KGN/PB1</p>	
2. und 3. Block Vorlesung + Seminar: Kulturelles Übersetzen	Montag 8:45 – 9:30, MK 1.17 + Mittwoch 12:15 – 13:00, MK 1.16 2 kred, zp, J.Krappmann, Peštová
<p>In den 1980er und 1990er Jahren setzte sich in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Disziplinen der cultural turn durch. Unter Kultur wird nun nicht mehr die exklusive Hochkultur an literarisch-künstlerischen Spitzenleistungen verstanden, sondern die Gesamtheit aller menschlichen Handlungen. Da diese meist mit sprachlichen Äußerungen (texten) verbunden oder auf sprachliche Akte zurückzuführen sind, wurde die Kultur im zunehmenden Maße als Text verstanden.</p> <p>Das hatte für das „Übersetzen“ entscheidende Bedeutung, da nun nicht mehr allein die Relation zwischen Ausgangstext und Übersetzung im Vordergrund stand, sondern das Übersetzen als Akt der Vermittlung zwischen zwei unterschiedlichen Kulturen verstanden wurde. Durch die Globalisierung wurde (kulturelles) Übersetzen von so zentraler Bedeutung, dass ca. 2008 der cultural turn zum translational turn erweitert wurde.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird diese Entwicklung nachzeichnen und die markanten Theorien und Protagonisten vorstellen, einschließlich der kritischen Stimmen der letzten Jahre (Schamma Schahadat, Birgit Wagner), die sich wieder übersetzerischen Grundlagentexten (Schleiermacher, Benjamin) zuwenden.</p> <p>Die Veranstaltung nutzt die Ergebnisse des Projekts TransStar Europa – Evropský projekt na podporu překladu a literární činnosti.</p> <p>Literatur: Doris Bachmann-Medick: Translational turn. In: Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. Reinbek: Rowohlt 2006, S. 238-283. Birgit Wagner: Kulturelle Übersetzung – Erkundungen über ein wanderndes Konzept (http://www.kakanien-revisited.at/beitr/postcol/BWagner2.pdf) Walter Benjamin: Die Aufgabe des Übersetzers (https://margretmillischer.files.wordpress.com/2013/09/walter_benjamin_die_aufgabe_des_uebersetzers.pdf). Stefan Simonek: Zwischen „Drittem Raum“ und „pulsierender Region“. Mitteleuropa als Schnittstelle „autochthoner“ und „übersetzer“ Theorieangebote. In: Dietlind Hüchtker/Alfrun Kliems (Hg.): Überbringen – Überformen – Überblenden. Köln/Weimar/Wien Böhlau 2011, S. 163-186.</p> <p style="text-align: right;">KGN/PKP1</p>	

2. und 3. Block
Vorlesung + Seminar: Didaktik Deutsch als Fremdsprache

VL: Dienstag 8:00 - 8:45, MK 1.16
 +SEM:
 Dienstag 9:45 – 11:15, MK 1.16
 Zk + zp, Spáčilová

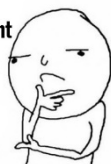
Thema: Lehrmethoden im Deutschunterricht im Bereich Deutsch als Fremdsprache

Motto: „Die Fremdsprachen lernt man nicht als Teil der Bildung oder Weisheit, sondern als Mittel, mit dessen Hilfe man die Bildung erwerben und anderen mitteilen kann.“

Johannes Amos Comenius

In der Vorlesung wird die historische Entwicklung der wichtigsten Lehrmethoden im Fremdsprachenunterricht präsentiert, und künftige Deutschlehrer erhalten ausführliche Informationen über die heute aktuelle kommunikative Methode. Vorgestellt werden optimale Sozialformen im Fremdsprachenunterricht, wichtige Sprachmittel und Sprachfertigkeiten, Arbeit mit Texten, Techniken des landeskundlich orientierten Deutschunterrichts und andere.

Wenn du im Unterricht sitzt und dich fragst, wie dieser Mensch eigentlich Lehrer werden konnte...



Das Seminar knüpft an die Vorlesung an. Die dort erworbenen Kenntnisse werden im Seminar mit der Praxis verbunden – an konkreten Beispielen werden die folgenden Teilthemen behandelt: *Wortschatzarbeit, Grammatikerwerb, Phonetik im Deutschunterricht, Hörverstehen, Leseverstehen, Entwicklung der Sprechfertigkeit, Freies Schreiben, Fehlerkorrektur und Arbeit mit Medien.*

Grundlegende Literatur:

JANÍKOVÁ, Věra a kol. [2011]: *Výuka cizích jazyků*. Praha.

NEUNER, Gerhard – HUNFELD, Hans [1993]: *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Berlin – München u. a.

Společný evropský referenční rámec pro jazyky. Jak se učíme jazykům, jak je vyučujeme a jak v jazycích hodnotíme. Olomouc 2002.

STORCH, Günther [1999]: *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik*. München.

ZAJÍCOVÁ, Pavla [2002]: *Didaktik der Fremdsprache Deutsch. Einführung in die Didaktik des Deutschen als Fremdsprache*. Ostrava.

KGn/UZDI1 nebo KGn/METZ+KGn/METS1 (pokud studenti nemají zapsanou učitelskou způsobilost)